



PRESSEMITTEILUNG

der BFB-Fraktion und der Fraktion der Bündnis 90/Die Grünen der Gemeindevertretung von Henstedt-Ulzburg

Der 26. Februar 2026 war ein rabenschwarzer Tag für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz und den Geldbeutel der Einwohnerinnen und Einwohner von Henstedt-Ulzburg!

Am 26.02.2026 entschieden sich die Fraktionen von CDU, SPD und FDP auf Anraten der Gemeindeverwaltung zur Aufhebung des am 7. Juli 2025 einstimmig getroffenen Beschlusses zur Planung und Realisierung eines Nahwärmenetzes Beckersberg zum Anschluss der zentralen kommunalen Liegenschaften sowie weiterer privater Gebäude an der Leitungsstrecke.

Die Fraktionen von BFB und Bündnis 90/Die Grünen sowie ein Ausschussmitglied der WHU-Fraktion hatten sich zuvor mit guten Argumenten für ein zentrales Wärmenetz ausgesprochen. Ein zentrales Wärmenetz sorgt für eine Möglichkeit der zukunftsgerichteten klimafreundlichen, wirtschaftlichen und sozial ausgewogenen Wärmeversorgung der gemeindlichen Liegenschaften. Auch eine spätere Anschlussmöglichkeit für interessierte Bürgerinnen und Bürgern wäre hiermit möglich gewesen.

Dirk Rohlfing (BFB) und Vorsitzender des Umweltausschusses meint hierzu: „Eine vollkommen unverständliche Entscheidung von CDU, SPD und FDP. Alle technischen und wirtschaftlichen Indikatoren sprechen für das Wärmenetz an dieser Stelle und das Wärmenetz rechnet sich schon alleine durch die kommunalen Liegenschaften“.

Doris Dosdahl (B90/GRÜNE) und Co-Fraktionsvorsitzende äußert sich dazu: „Völlig unverständlich ist auch das Verhalten der CDU-Fraktion. Während im Sommer letzten Jahres noch alle Fraktionen einstimmig für die zentrale Wärmeplanung und damit auch für die Gründung von Kommunalwerken stimmten, verließen sie jetzt der Mut. Die CDU zeigte, dass sie den Pfad, den die CDU im Bund verfolgt, auch in Henstedt-Ulzburg weiterlebt. Eine rückwärtsgewandte, klimaunfreundliche und kostenintensive Politik. Und das bei knappen kommunalen Kassen. Das wird dafür sorgen, dass es für andere Projekte in Henstedt-Ulzburg in Zukunft schwer werden wird, zur Umsetzung zu kommen. Wir können unsere Gelder nur einmal verteilen.“

Der Ansatz von Bündnis 90/Die Grünen ist es eher, strategisch und langfristig zu planen. Für unser Klima, unsere Haushaltskassen und damit für unsere Bürgerinnen und Bürger. Gerne hätten wir uns an dieser Stelle auch die Tür für eine intensivere Beschäftigung mit den Kommunalwerken offengehalten. Das ist nun Geschichte. Schade.“

Jens Iversen (BFB) und Fraktionsvorsitzender meint hierzu: „Meiner Fraktion ist insbesondere das Abstimmungsverhalten der SPD unverständlich. In der Woche, in der unsere Bundesregierung die Novellierung des Heizungsgesetzes mit dem Ergebnis beschlossen hat, weiter fossile Energieträger als Brennstoff zuzulassen, gleichzeitig aber die stufenweise weitere Verteuerung dieses Brennstoffes beizubehalten, beschließt die Orts-SPD den überall forcierten Einstieg in Wärmenetze in Henstedt-Ulzburg zu beenden. Mittelfristig wird dies zu einer signifikanten Erhöhung der Wärmekosten insbesondere bei Mieterinnen und Mietern führen, die anders als die FDP-Klientel eben keinen direkten Einfluss auf die Heizungstechnik ihres Mietobjektes hat. Auch finden wir es tragisch, dass die WHU keine einheitliche Fraktionsmeinung in dieser so wichtigen Frage hat“.

Eine zentrale Wärmeversorgung ist aus ökologischen, ökonomischen und strukturellen Gründen von großer Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf die Wärmewende. Sie bietet eine effiziente, wartungsarme und zukunftssichere Möglichkeit, Gebäude mit Wärme und Warmwasser zu versorgen. Allein in Henstedt-Ulzburg, wo geplant war, sieben gemeindliche Einrichtungen zentral zu versorgen, hätte es Vorteile, da trotz oft hoher Anfangsinvestitionen eine zentrale Wärmeversorgung langfristig wirtschaftlicher ist. Zentrale Anlagen ermöglichen auch den Wechsel auf umweltfreundlichere Energiequellen (z. B. industrielle Abwärme, Biomasse) für viele Gebäude gleichzeitig, anstatt jedes Gebäude einzeln umzurüsten.

Henstedt-Ulzburg, 09.03.2026

V.i.S.d.P.

Doris Dosdahl

Co-Vorsitzende der

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jens Iversen

Fraktionsvorsitzender

der BFB-Fraktion